

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten =
Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **31 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Bulletin VSH/APU möchte als Zeitschrift der Schweizerischen HochschullehrerInnen an Universitäten und ETH's über spezifisch schweizerische wie auch über gesamteuropäische Entwicklungen der tertiären Bildung orientieren und dazu beitragen, das Interesse der HochschullehrerInnenschaft über ihr jeweiliges Fach hinaus für die universitas litterarum als ganze im Rahmen der Gesellschaft zu fördern. Die Beiträge richten sich ausserdem an alle in unserem Land für die Wissenschaft Verantwortlichen beim Bund und in den Kantonen.

Autoren / auteurs

Dr. phil. Hubert Herkommer, o. Professor für Ältere deutsche Literatur, Universität Bern, Jubiläumstr. 87, 3005 Bern

Dr. Dr. Ernest W. B. Hess-Lüttich, o. Professor für Angewandte Linguistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Bern, Falkenweg 9, 3012 Bern

Dr. phil. Heinrich Löffler, em. o. Professor für Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Basel, Schweizergasse 54, 4054 Basel

Dr. phil. Peter Rusterholz, em. o. Professor für Neuere deutsche Literatur, Universität Bern, Hohliebiweg 5, 3067 Boll

Dr. Gesine Lenore Schiewer, PD für Deutsche Philologie an der Universität Bern, Länggasstr. 49, 3012 Bern

Dr. phil. Christian von Zimmermann, SNF-Förderungsprofessor für Neuere deutsche Literatur, Universität Bern, Hopfenrain 25, 3007 Bern

Themen der nächsten Hefte:

Heft 1 / 2006 Lehrerbildung in der Schweiz – wie weiter?

Heft 2/3 2006 Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz

Heft 4 / 2006 Ein Fach stellt sich vor: Die Physik

Herausgeber / Editeur Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten
Association Suisse des Professeurs d'Université
Associazione Svizzera dei Docenti Universitari

PC-Konto / ccp 80-47274-7

Homepage <http://www.hsl.ethz.ch>

*Redaktor des Bulletins /
rédacteur du bulletin* Prof. Dr. Klaus Wegenast, Hohstalenweg 30
3047 Bremgarten BE, Tel./Fax: 031 302 03 95
e-mail: dwegenast@freesurf.ch

*Sekretariat / secrétariat
+ Adressverwaltung /
administration adresses* Prof. Dr. Gernot Kostorz, Buchhalden 5, 8127 Forch
Tel.: 044 980 09 49 oder 044 633 33 99 (ETHZ)
e-mail: kostorz@iap.phys.ethz.ch

Dozieren Sie an einer Hochschule? Sind Sie in einer Führungsposition tätig? – Dann besuchen Sie einen der neuen Nachdiplomkurse „Genderkompetenz an Hochschulen“!

Gender- kompetenz

an Hochschulen

Zwei Nachdiplomkurse

April bis November 2006

Genderkompetenz der Wettbewerbsvorteil

Innovative und zukunftsorientierte Hochschulen setzen sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Sie erhöhen so die Qualität ihrer Leistungsbereiche und verschaffen sich damit Wettbewerbsvorteile.

Genderkompetenz der Wissensvorsprung

Die Hochschulen brauchen

- genderkompetente Dozierende – damit Inhalte aus der Geschlechterforschung vermittelt und die Karriereperspektiven der Studierenden erweitert werden.
- genderkompetente Führungskräfte – damit die Personalpolitik optimiert und für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf allen Hierarchiestufen gesorgt wird.

Genderkompetenz die Handlungsfelder

Dozierende und Führungskräfte brauchen

- Wissen – um die Geschlechterverhältnisse zu verstehen und zu bewerten.
- Haltungen – um ihre Einstellung zu Geschlechterrollen zu reflektieren.
- Können – um Strategien zur Gleichstellung umzusetzen.

NDK Genderkompetenz in Kürze

Der NDK „Genderkompetenz im Hochschulunterricht“ richtet sich an Dozierende, Forschende und Beratende, der NDK „Genderkompetenz im Hochschulmanagement“ spricht Führungskräfte und Personalverantwortliche an Hochschulen an. Jeder NDK dauert zwei Semester, umfasst je 20 Ausbildungstage und führt zu 12 ECTS-Punkten. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.

Weitere Informationen und Unterlagen unter:
www.genderkompetenz.ch / genderkompetenz@phzh.ch / Tel. 043 305 64 46